



Nutzungsbestimmung: Dieses Dokument ist ausschließlich für den nicht-kommerziellen und persönlichen Einsatz in Forschung und Lehre bestimmt. Eine Vervielfältigung ist außerhalb des Einsatzes in Forschung und Lehre nicht gestattet. Die Quellenangabe und Urheberhinweise müssen stets auf dem Dokument verbleiben. Es werden keine Eigentumsrechte mit der Benutzung des Dokumentes übertragen. Eine Nutzung zu Veröffentlichungszwecken ist ausschließlich mit der Genehmigung des Fallarchives der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gestattet. Die Weitergabe dieses Dokumentes an Dritte sowie die Veröffentlichung durch Dritte ist untersagt. Sie erklären sich mit der Nutzung des vorliegenden Dokuments dazu bereit, alle datenschutzrechtlichen Bedingungen und Nutzungsbestimmungen anzuerkennen und zu wahren.

Interpretation des Lösungsverhaltens von Henry III

1 Vor Bearbeitung der dritten Aufgabe wendet sich Henry direkt an den Mitschüler hinter ihm
2 und bringt ihn zuvorkommend ein Arbeitsblatt vom Lehrertisch mit. Es sind auch fast
3 ausschließlich die beiden, die an dem Vierertisch aktiv miteinander kommunizieren. Zunächst
4 wiederholen sie die mündlich gestellte Aufgabenstellung aus dem Gedächtnis heraus, ohne
5 ihre Formulierung auf dem Blatt zu betrachten. Dann beginnt Henry ein Rechenhaus korrekt
6 zu lösen. Sein Ergebnis möchte er sofort mit dem seines Mitschülers vergleichen. Dass er zuerst
7 vorstellt, zeigt eine gewisse Selbstsicherheit und Euphorie. Nach gegenseitiger Kontrolle lösen
8 beide Jungen ein weiteres Haus. Diese scheinbar anspruchsvollere Variante kostet etwas mehr
9 Zeit. Wieder besteht Henry auf sofortigen Vergleich und bemerkt bei seiner Erläuterung einen
10 Fehler in der unteren Etage. Von der vollständigen Korrektur lässt er sich durch ein privat
11 angesetztes Gespräch seines Mitschülers abbringen. Die Unterhaltung lenkt die Jungen für
12 längere Zeit von der Aufgabe ab. Dass sie diese unproduktive Phase selbstständig beenden,
13 kann unterschiedlich begründet sein. Entweder empfanden sie ihr Gespräch als beendet,
14 hatten selbst die Motivation und Einsicht noch etwas zu schaffen, oder sie wollten einer
15 Ermahnung vorbeugen. Danach nennt Henry im Gespräch mit seinem Mitschüler eine weitere
16 Zerlegung der Dachzahl, die keinen Zusammenhang zu den vorherigen aufweisen, also keinem
17 Muster folgt. Dass er diese Variante selbst nicht mehr aufschreibt, obwohl er deren
18 Vervollständigung angeregt auf einem fremden Blatt unterstützt, liegt wohlmöglich an
19 Schreibfaulheit oder der Fokussierung des Denkprozesses. Das angekündigte Ende der
20 Bearbeitungszahl bringt mit etwas Überlegung eine weitere, jedoch fehlerhafte
21 Zerlegungsvariante Henrys hervor. Den Fehler scheint der Junge zu erkennen, woraufhin er
22 seine Aussage selbst widerruft. Die Zeit den ohnehin nur mündlich formulierten Fehler zu
23 korrigieren bleibt nicht.